

# Hoffen auf den Bürgerpreis

Bläservereinigung Albachten in der Endrunde / Entscheidung fällt heute Abend



Die Bläservereinigung Albachten probt mit ihrem Dirigenten Philip Watts (r.) im „Haus der Begegnung“ für die Kirchenkonzerte der Wintersaison.

Foto: tu

Von Thomas Usselmann

**MÜNSTER-ALBACHTEN.** „Diese Auszeichnung ist eine wunderbare Bestätigung unserer musikalischen Arbeit!“ Der Jubel im Vorstand der Bläservereinigung um Ensemble-Chefin Arntraud Trentmann ist groß: Die traditionsreiche Gruppe mit inzwischen 60 Mitstreitern im Alter von 15 bis fast 80 Jahren wurde für den Bürgerpreis nominiert – und das aus guten Gründen, wie die Vorsitzende Trentmann und Dirigent Philip Watts berichten. Von 37 Bewerbern kam die Bläservereinigung unter die letzten sieben. Vier Preise werden am Donnerstagabend vergeben.

„Wir machen gemeinsam

Musik“ – das alles andere als schlichte Motto des bereits im Jahre 1921 zunächst als Mandolinengruppe gegründeten Ensembles verstehen die Bläser vielschichtig. „Wir pflegen die gesunde Mischung“, erläutert das Duo das Erfolgsrezept.

Das breitgefächerte Repertoire umfasst bunte Populärmusik, aber auch Kirchenmusik aus fünf Jahrhunderten, zu hören bei winterlichen Auftritten in Kinderhaus, Albachten, St. Lambert, der Mutterhauskirche der Franziskanerinnen oder als Benefizkonzert für das Johannesspiz.

In ihrer Reihe „Aprilfrisch“ im Bürgerhaus Kinderhaus und den Konzertformaten „Café Intact“ oder „On Air“,

unlängst im Albachtener „Haus der Begegnung“, ziehen die vielseitigen Blasmusiker alle Register – von Bachs „Air“ über Musical-Bearbeitungen, Pop-Hits, vom Udo-Jürgens-Medley bis zur zünftigen Volksmusik.

**„Wir sind ein Abbild der Gesellschaft.“**

Viola Voß

Deren Anteil am genreübergreifenden Repertoire zeugt nicht zuletzt von Bodenständigkeit: So sind Albachtens flotte Bläser bei der Gestaltung des bayerischen Schützenfest-Frühschopps ebenso mit von der Partie wie bei Brauchtumsveranstaltungen in der Re-

gion. Hinzu kommen besondere Einsätze, etwa beim Historienspiel zum Westfälischen Frieden. „Mehr als 500 Titel sind es inzwischen“, schätzt Watts.

Genauso bunt wie die Konzertprogramme ist die Gemeinschaft der Mitstreiter. „Wir sind ein Abbild der Gesellschaft“, unterstreicht Ensemble-Sprecherin Viola Voß: „Schüler, Studenten, Handwerker, Akademiker, Angestellte, Beamte, Selbstständige und Rentner.“ Für Schüler der ortsansässigen Musikschule erweise sich das Ensemble als ideales Auffangbecken, aber auch für Nicht-Albachtener, wie musizierende Studenten.

Gemeinsame Freizeitvergnügen der Bläser wie der

Maigang, die beliebten Campingwochenenden oder Ausflugsfahrten beflügelten die soziale Gemeinschaft und das musikalische Fortkommen der Mitglieder gleichermaßen: Jüngere lernen von den Älteren, Amateure von Könnern.

Davon kann Philip Watts, seit 21 Jahren Bandleader und zuvor Berufsmusiker bei der Britischen Garnison, mehr als ein Lied singen. Schon drei Generationen prägten und prägen die Bläservereinigung. Wie Großvater Bernhard Schabbing (Tuba), der zu den Gründern zählte. Vater Rudolf und Sohn Bernd bedienen das Flügelhorn; Bernd Schabbing mischt zudem als Vize-Vorsitzender kräftig mit.